

13. III. 1917

76

**Der Warenmarkt.****Getreidemarkt.**

Wien, 12. März. (Orig.-Ber.) An den heimischen Märkten und auch in Deutschland zeigt sich, da die Anbauarbeiten in Angriff genommen werden, besseres Interesse für alle Sämereien, und sind auch die Umsätze befriedigender gewesen. Da das Ausgebot billig erfolgt, sind in Budapest und in Berlin die Preise von Saatware unverändert geblieben. In andern Artikeln verhindert die Warenknappheit ein regeres Geschäft. An den überseeischen Märkten hat der Haufe lautende Bericht des Washingtoner Ackerbauates wenig Wirkung ausgeübt.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 12. März. (Orig.-Ber.) Die auswärtigen Zufuhren bestanden heute aus Schafen und einer großen Sendung — 1522 Stück — Lämmern. Alle andern Fleischsorten mangelten. Außerdem gelangten 600 Viertel Vollfleisch und 80 Schweine, letztere von der Gemeinde Wien, zur Aufteilung. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.20, hinteres K. 8.—, Kalbfleisch K. 5.75 bis K. 6.—, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.—, Kälber K. 4.80, Schafe K. 7.80, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.